

Bülten soll ein neues Baugebiet bekommen

35 bis 45 Wohneinheiten sind geplant – Investor denkt auch an barrierefreie Wohnungen

VON KERSTIN WOSNITZA

Bülten. Einfamilienhäuser, kleinere Hausgruppen und Wohneinheiten für barrierefreies Wohnen: Das sind die Pläne eines Investors für ein neues Baugebiet in Bülten. Es soll am östlichen Siedlungsrand im Bereich zwischen Schützenstraße, Bergmannsweg, Maschtor und dem ehemaligen Schachtgelände auf einer rund 3,6 Hektar großen Fläche entstehen, die zurzeit als Ackerland genutzt wird. Dafür muss ein Bebauungsplan beschlossen werden.

Laut der Beschlussvorlage für die politischen Gremien bietet die Fläche Raum für 35 bis 45 Wohneinheiten. Der Bebauungsplan trägt die Bezeichnung „Südlich der Schützenstraße“.

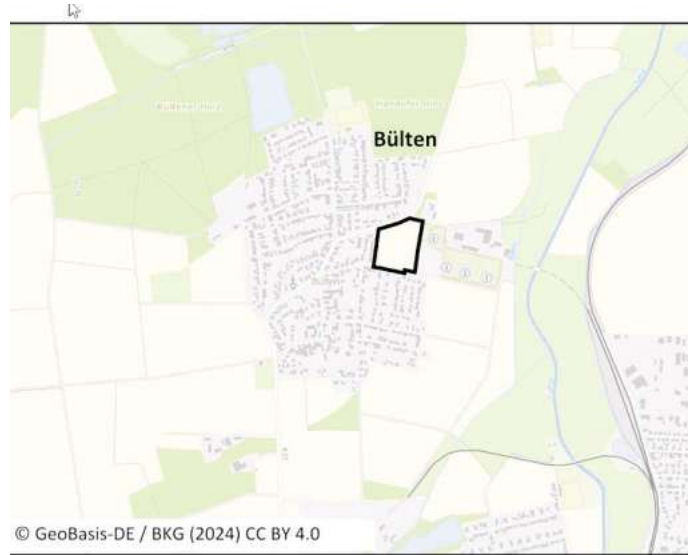
„Die Umsetzung des Wohngebietes kann zeitlich versetzt in zwei Bauabschnitten erfolgen“, heißt es. Die Größe der Fläche

sei für die Ortschaft Bülten im Sinne der Bauflächenentwicklungsplanung bedarfsgerecht entwickelt.

In den letzten Jahren wurde die Planung und Fokussierung weiterer Neubaugebiete zurückgestellt, weil die Schaffung sozialer Infrastrukturen wie Schulen und Kindertagesstätten zunächst Vorrang hatte und bevorzugt vorangetrieben werden sollte.

In diesen Bereichen ist es in der jüngeren Vergangenheit deutlich vorangegangen: Die Kita in Münstedt ist bereits fertiggestellt, die in Gadenstedt soll 2025 fertig und in Ölsburg soll nächstes Jahr mit dem Bau begonnen werden. In Groß Lafferde ist eine weitere Einrichtung angedacht.

Auch in Bezug auf die Schulversorgung ist die Verwaltung zuversichtlich: Es wird erwartet, dass die Geburtenentwicklung



Das umrahmte Feld kennzeichnet das Areal in Bülten, auf dem ein Baugebiet entwickelt werden soll. FOTO: GEMEINDE ILSEDE

und damit auch die Anzahl von Schülern ab dem Schuljahr 2027/2028 sinken wird. Damit könnten zusätzliche Kinder aus

künftigen Neubaugebieten voraussichtlich an den vorhandenen und in Ilsede geplanten Schulstandorten unterrichtet werden.

„Dies setzt jedoch voraus, dass sich keine deutlich vermehrten Zuzüge in den ‚Alt-Bestand‘ der Ortschaften und auch keine neuen Herausforderungen in Bezug auf Flüchtlingswellen ergeben“, heißt es im Beschlussvorschlag. Für derartige Ereignisse in Kombination mit mehr Schülern aus Neubaugebieten gebe es keinen räumlichen Puffer, aber zu solchen Ereignissen könne keine verlässliche Aussage getroffen werden.

Der Flächennutzungsplan weist den größten Bereich des Bebauungsplans bereits als Wohnbaufläche aus. Der nördliche Teil an der Schützenstraße ist zurzeit jedoch als Fläche für den Wald dargestellt. Deshalb ist eine Anpassung des F-Plans nötig.

BBS bietet künftig auch Ingenieurwissenschaften an

Anmeldung ist ab Februar möglich - Praxisnaher Unterricht in eigenen Werkstätten

VON THORSTEN BEHRENS

Peine. Die Berufsbildenden Schulen des Landkreises Peine (BBS Peine) reagieren auf die Herausforderungen einer zunehmend digitalen und vernetzten Welt und erweitern ihr Angebot am Beruflichen Gymnasium um einen neuen Schwerpunkt: Technik- Ingenieurwissenschaften. Eingeführt wird er ab dem Schuljahr 2025/26 für Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums. Wobei der neue Schwerpunkt nicht nur neue fachliche Perspektiven biete, sondern auch praxisorientiert und interdisziplinär angelegt sei.

Er setze auf die Vermittlung der Fähigkeiten zur Lösung komplexer, technischer Problemstellungen. „In einer Welt, die von technischen Innovationen wie Künstlicher Intelligenz, autonomem Fahren und regenerativen Energien geprägt ist, ist der interdisziplinäre Grundgedanke ein entscheidender Vorteil“, heißt es in der Ankündigung. So lernten die Schülerinnen und Schüler, unterschiedliche ingenieurwissenschaftliche Disziplinen, wie Elektrotechnik, Informatik, Metalltechnik und Bautechnik, mit-

einander zu verknüpfen, um gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu entwickeln.

Als besonders spannend werden die praxisorientierten Projekte angekündigt, die im Unterricht integriert werden. Durch die Auseinandersetzung mit aktuellen und lebensnahen Themen wie Künstliche Intelligenz, autonomes Fahren oder regenerative Energien würden die Schülerinnen und Schüler in der Arbeitsweise von Ingenieurinnen und Ingenieuren eingeführt. Diese Projekte seien nicht nur fachlich anspruchsvoll, sondern auch stark projektbasiert, wodurch die Schüler lernten, eigenständig zu arbeiten, wissenschaftlich zu denken und im Team zu handeln. Die BBS Peine sei mit ihren haus-eigenen Werkstätten für diese Projekte bestens aufgestellt.

Curriculum folgt einem spiralförmigen Aufbau

Ein Vorteil des neuen Schwerpunkts sei die Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler, verschiedene ingenieurwissenschaftliche Fachrichtungen kennenzulernen, ohne sich von Anfang an für einen bestimmten Be-



Jetzt anmelden: Die Berufsbildenden Schulen (BBS) des Landkreises Peine in Vöhrum bieten künftig Ingenieurwissenschaften an. FOTO: ARCHIV

reich entscheiden zu müssen. Die vier verschränkten Teilgebiete – Elektrotechnik, Informatik, Metalltechnik und Bautechnik – sollen vielfältige Einblicke in die unterschiedlichen Berufszweige bieten. Dadurch könnten die Schülerinnen und Schüler nach dem Abitur besser entscheiden, welches Studium oder Beruf

ihren Interessen und Stärken entspricht.

Im neuen Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften werde außerdem ein besonderer Fokus auf die Vermittlung von wissenschafts- und ingenieurpropädeutischen Handlungskompetenzen gelegt. Das bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler nicht

nur grundlegendes Wissen erlangen, sondern auch die Fähigkeiten entwickeln, dieses Wissen auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Das Curriculum folge dabei einem spiralförmigen Aufbau, der es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten kontinuierlich zu vertiefen und auszubauen.

„Neben den bereits angebotenen Schwerpunkten Wirtschaft und Sozialpädagogik stellt der neue Ingenieurwissenschaften-Schwerpunkt am Beruflichen Gymnasium der BBS Peine einen zukunftsorientierten Schritt in der schulischen Ausbildung dar“, heißt es dort. Er vermittele nicht nur das notwendige technische Wissen, sondern bereite die Schülerinnen und Schüler auch auf die Herausforderungen der Zukunft vor.

Die Anmeldung für den neuen Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften aber auch für die Schwerpunkte Wirtschaft und Sozialpädagogik, ist ab dem Februar 2025 möglich. Am 18. Februar um 18 Uhr findet in den Räumen der BBS Peine außerdem eine Informationsveranstaltung statt.